**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 89 (1963)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Wenn

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Der Druckfehler der Woche

Rusk führte weiter aus, es sei für eine nützliche Zusammenarbeit innerhalb des «Bündnisses für den Fortschritt» unerlässlich, dass die verfassungsmässigen Regierungen an der Macht bleiben, da eine fette und dem Volkswillen entsprechende Regierung für die wirtschaftlichen und sozialen Fortschritte von ausschlaggebender Bedeutung sei.

*In «Der Landbote» gefunden von J. Sch., Winterthur*

### Menschen

Vauvenargues: Man darf die Menschen nicht darnach beurteilen, was sie nicht wissen, sondern danach, was sie wissen und *wie* sie es wissen.

*

Lichtenberg: Wenn auch das Gehen auf zwei Beinen dem Menschen nicht natürlich ist, so ist es doch gewiß eine Erfindung, die ihm Ehre macht.

*

Ludwig Börne: Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht.

### Zeitgemäße Definition

«Dui Heiri, was isch eigentlech d Abrüschtigskonfäränz?» Dieser war für eine Definition durchaus nicht verlegen. «Weisch do chömid e Huifä Verträter vo vile Ländere zsämme, um zberote wänn diä nächst Konferänz sell stattfindä.»

cos

### Zwischen Himmel und Stadttheater

«Häsch de Artikel über de ‹Boris Godunow› gläase?»

«Nei, weisch die Wältruumflüüger interessiered mi nümen eso, es isch jo immer öppe s Gliich.» fh

### ‹Gemacht›

Ein ausgezeichneter Kellner erzählte mir vor einiger Zeit von berühmten Gästen, die er im Laufe seiner Karriere bedient hatte. Er sagte nicht ‹bedient›, sondern er sagte zum Beispiel: «De Tschöörtschill hani doch au gmacht, woner z Züri gsii isch, und siinerziit hani de Haile Selassie gmacht.»

Neulich berichtete mir ein Coiffeur, er habe den König von – sagen wir einmal – Simsalabim ‹gemacht›. Ein Schwarzer sei's gewesen, und er habe sich gedacht, das sei einfach «einer vo de Entwickligshilf»; aber dann habe er in der Zeitung die Photo des Mannes gesehen und habe danach natürlich alles gewußt.

Und dieser Tage erzählte mir ein Klavierstimmer, vor was für Konzerten er schon die Flügel gestimmt habe: «De Rubinstein mach ich regelmäßig, und de Geza Anda mach ich.»

Nun: gschääch nüüt Böösers! Der österreichische Regierungschef Raab soll seinerzeit vor dem Besuch Nikitas in Oesterreich gesagt haben, er werde demnächst zurücktreten, bloß: «Den Chruschtschow mach' ich noch, dann gehe ich.» fh

Wenn Wünsche Pferde wären, so ritten sogar die Bettler.

● Türkisches Sprichwort

Wenn du die Zügel schießen lässest, werden die Pferde mit dir durchgehen. ● Der Radio-Hörer

Wenn nur der Kutscher klar sieht, dann wird auch mit blinden Pferden das Ziel erreicht. ● Nestroy

### Ohne Zutaten

Vernahm man einst aus Deutschland ‹Die deutsche Frau raucht nicht›, so dringt jetzt aus Ghana der Slogan einer Kampagne: «Die ghanesische Frau schminkt sich nicht.»

Die ghanesische Regierung möge mir gestatten, daß ich ihr hiermit mein *ungeschminktes* Erstaunen ausdrücke. BD